

KAPITALISMUS TÖTET!

**ALLE AKWS ABSCHALTEN. ATOMMAFIA ENTEIGNEN.
FÜR SOZIALISTISCHE DEMOKRATIE WELTWEIT.**

Die schwarz-gelbe Bundesregierung schloss Ende 2010 mit ihren Freunden aus den Chefetagen der Energiekonzerne den sogenannten „Atomkonsens“, der die Laufzeiten der Atomkraftwerke – tickende Zeitbomben – um Jahre verlängerte. Seit der Katastrophe von Fukushima tun Merkel & Co. so, als seien sie plötzlich gegen Atomkraft. Aber das „Moratorium“, also das vorübergehende Abschalten einiger AKWs, gibt es nur, weil es seit Jahren eine starke Anti-AKW-Bewegung in Deutschland gibt. Wenn Atomkraft ein für alle Mal abgeschaltet werden soll, müssen wir jetzt den Druck erhöhen!

Es ist schon lange bekannt, dass Atomkraftwerke selbst im Normalbetrieb gefährlich sind, weil ihr Abfall noch Jahrtausende tödliche Strahlung abgibt. Spätestens seit Tschernobyl weiß jeder, dass AKWs hochgehen können. Doch warum halten die Energiekonzerne an Atomkraft fest? Weil sich damit täglich Millionengewinne machen lassen während die Gesellschaft die Kosten für Forschung und Entsorgung trägt.

Blockieren und streiken

Eine konsequente Anti-Atombewegung darf deshalb nicht an den Grenzen des Profitsystems halt machen – alles andere führt dahin, wo SPD und Grüne heute gelandet sind: Nämlich beim Arrangieren mit den Interessen der großen Banken und Konzerne. Wir schlagen daher vor, die Bewegung gegen Atomkraft auszuweiten. Wir rufen zu den Blockaden von AKWs auf, z. B. im Juni in Brokdorf (Bustickets bekommst du bei uns). Auf der Straße und in den Betrieben muss massenhafte Gegenwehr entwickelt werden. Wir wollen die Herrschenden dort treffen, wo es ihnen wehtut: Bei ihren Gewinnen.



In Salzgitter beteiligten sich seit 2000 mehrfach tausende Beschäftigte von Volkswagen und anderen Metallbetrieben an Demonstrationen während der Arbeitszeit gegen das geplante Atommüll-Endlager „Schacht Konrad“ und die Atompolitik. Dabei wurde auch die Verbindung zu anderen Themen hergestellt. Im Aufruf der IG Metall Salzgitter hieß es im Oktober 2010:

„Ungerechte Sparpakete, einseitige Belastungen der Beschäftigten bei der Gesundheit, Rente erst mit 67 und eine unverantwortliche Energiepolitik mit längeren Laufzeiten der Atomkraftwerke – das ist die Bilanz der schwarz-gelben Bundesregierung. Dagegen müssen wir uns endlich gemeinsam wehren!“

Würden die Gewerkschaften zu Streiks gegen die Castortransporte aufrufen, wären diese schnell Geschichte.

Unsere Alternative: Sozialismus

Das Profitsystem Kapitalismus hat uns nur zwei Alternativen zu bieten: Unsere Lebensgrundlagen und die Natur werden kurzfristig durch Atomkatastrophen oder

langfristig durch den Klimawandel zerstört. Überproduktion für den Profit, Energieverschwendung bei unsinnigen Transporten, Leuchtreklamen und Werbemüll muss ein Ende gesetzt werden. Stattdessen brauchen wir erneuerbare Energien, eine dezentrale Energieversorgung, Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und Produktion nach den Interessen von Mensch und Umwelt.

Wir können nicht warten, bis „grüner Strom“ für die Konzerne vielleicht einmal profitabel wird. Wir brauchen eine sofortige und radikale Wende. Die SAV schlägt vor, die großen Banken und Konzerne zu enteignen und unter der demokratischen Kontrolle von Beschäftigten und KonsumentInnen zu planen, was und wie produziert wird. So sieht für uns eine sozialistische Demokratie aus, die nichts mit den Diktaturen in DDR und Sowjetunion zu tun hat.

Also: Jetzt organisieren und gemeinsam gegen die Machenschaften der Atommafia und das ganze kapitalistische System kämpfen!

Veranstaltung der SAV Essen am Montag, 30. Mai, 18 Uhr
Demonstrieren, blockieren, schottern ... Drei Jahrzehnte
Anti-AKW-Bewegung – Welche Lehren für heute?
Kulturzentrum Grend, Westfalenstr. 31f
S-Bahnhof Essen-Steele, Bushalte Grendplatz